

II-1731 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 886/1J

1984-07-10

A N F R A G E

der Abgeordneten Dr. Kohlmaier, Bergmann  
und Kollegen  
an den Bundeskanzler

betreffend widersprüchliche Aussagen von Regierungsmitgliedern über  
die abgeblasene Steuerreform

In einem Interview mit der Tageszeitung "Die Presse" vom 3.7.1984 reklamierte der Vizekanzler neuerlich den Erfolg für sich, die höhere Besteuerung des 13. und 14. Monatsgehaltes, der Abfertigungen und der Überstunden verhindert zu haben. In diesem Interview meinte er: "Ich kann Ihnen den Zettel zeigen, wo das alles draufgestanden ist". Mit dieser Behauptung widersprach der Vizekanzler Finanzminister Dr. Salcher, der derartige Pläne stets dementiert hatte. Ebenso widersprach der Vizekanzler mit dieser Äußerung den wiederholten Erklärungen von Bundeskanzler Dr. Sinowatz, die dieser bereits vor dem Abblasen der Steuerreform abgegeben hatte, wonach es bis zum Ende der Legislaturperiode bei der jetzigen Besteuerung des 13. und 14. Monatsgehaltes, der Abfertigungen und der Überstunden bleibe.

Angesichts dieser widersprüchlichen Äußerungen von Bundeskanzler, Vizekanzler und Finanzminister stellen die unterfertigten Abgeordneten an den Bundeskanzler folgende

A n f r a g e :

1. Waren die auf dem von Vizekanzler Dr. Steger erwähnten Zettel niedergelegten Pläne zur höheren Besteuerung des 13. und 14. Monatsgehaltes, der Abfertigungen und der Überstunden die Pläne des Finanzministers bzw. der SPÖ für eine Steuerreform?
2. Wenn ja, wieso haben Sie dann wiederholt erklärt, daß es bis zum Ende der Legislaturperiode zu keiner höheren Besteuerung des 13. und 14. Monatsgehaltes, der Abfertigungen und der Überstunden kommen werde?